

**Medienmitteilung vom 18. Februar 2010**

## **Grüne ziehen Bilanz und lancieren den Wahlkampf**

**Die Bilanz der Grünen zeigt: Grüne Politik beschäftigt sich mit jenen Themen, welche auch die Bevölkerung bewegen: Klimaschutz, Energiewende, Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit. Darum ist Grüne Politik erfolgreich und darum konnten die Grünen in den letzten Jahren überall Wahlen gewinnen. Mit zwei bis drei zusätzlichen Sitzen wollen sie bei den kommenden Wahlen noch mehr Schub für eine engagierte ökologische und soziale Politik im Grossen Rat erreichen.**

An einer Medienkonferenz blickten die Grünen auf die letzte Legislatur zurück, präsentierten ihre inhaltlichen Schwerpunkte und stellten die Wahlkampagne für die Grossratswahlen vor.

Christine Häslar, Fraktionspräsidentin, betonte, dass die Grüne Fraktion in den letzten vier Jahren mit ihrer Arbeit im Parlament Augenmass, Konsequenz und ein sehr hohes Mass an Einsatz bewiesen habe. Sie würdigte insbesondere die Beharrlichkeit in der Energiepolitik (Lancierung Initiative „Bern erneuerbar“), die vorausschauende Finanz- und Steuerpolitik (Initiierung Volksvorschlag „Steuersenkung mit Augenmass“) sowie die Meilensteine in der Bildungspolitik, welche die Grünen zusammen mit ihrem Bildungsdirektor Bernhard Pulver setzten konnten (Wegbereitung für Tagesschulen, HarmoS). Für Häslar ist klar, wo die Aufgaben der Grünen liegen: „Im Engagement für eine nachhaltige Entwicklung, für soziale Gerechtigkeit, für ökologische Konsequenz und für gesellschaftliche Liberalisierung.“ Die Grünen kümmern sich nicht deshalb um diese Themen, „weil sie gerade im Trend sind, sondern weil in jenen Themen wichtige Lösungen für die Zukunft liegen.“

Positiv beurteilen die Grünen ihre organisatorische Entwicklung: Aus dem Zusammenschluss von GFL und GB zu den Grünen Kanton Bern gehen die Grünen gestärkt hervor. Der Erfolg der Initiative Bern erneuerbar zeigt auf, dass sie eine einwandfrei funktionierende Organisationsstruktur und eine sehr motivierte Parteibasis haben.

Die kommende Legislatur wird laut Parteipräsident Blaise Kropf zur Schlüsselphase für die künftige Energieversorgung. Die zentrale Frage lautet: Gelingt der Ausstieg aus der Atomenergie? „Die Grünen werden sich mit vollem Engagement für einen Ausstieg aus der Atomenergie und für einen Verzicht auf einen AKW-Neubau in Mühleberg einsetzen“, so Blaise Kropf. Stattdessen wollen die Grünen den Kanton Bern in die erneuerbare Zukunft führen. Ein weiteres Ziel ist das Aufgleisen einer umfassenden ökologischen Steuerreform. Die Grünen sprechen sich zudem für eine Sozialpolitik aus, welche allen die Teilhabe am wirtschaftlichen und sozialen Leben und damit gesellschaftlichen Integration ermöglicht.

Daphné Rüfenacht, Vizepräsidentin, stellte die Wahlkampagne und die Kandidierenden für die Grossratswahlen vor. Die Grünen treten in allen Wahlkreisen mit mindestens einer Liste zu den Wahlen an; in der Stadt Bern sind es zusammen mit der Liste der

Jungen Grünen deren drei. Insgesamt kandidieren 209 Personen, 106 Frauen und 103 Männer. Gut vertreten mit mehr als 30 % der Kandidierenden sind bei den Grünen die unter 30jährigen. Rüfenacht bemerkt: „Dieses grosse Interesse der Jungen ist sehr erfreulich. Es zeigt einmal mehr, dass sich die Grünen für eine nachhaltige Zukunft einsetzen“.

**Für weitere Auskünfte:**

Christine Häslar, Fraktionspräsidentin, 079 379 47 025

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, 079 263 47 68

Daphné Rüfenacht, Vize-Präsidentin Grüne Kanton Bern, 076 510 86 99

**Unterlagen:**

- Redebeitrag Christine Häslar, Fraktionspräsidentin Grüne
- Redebeitrag Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern
- Daphné Rüfenacht, Vize-Präsidentin Grüne Kanton Bern
- Wahlplattform